



Suche im folgenden Wortfeld die Begriffe aus dem Kästchen unten. Es handelt sich um Musikinstrumente. Die Wörter verlaufen wieder horizontal, vertikal, diagonal, vorwärts und rückwärts.

R	H	V	I	O	L	O	N	C	E	L	L	O	N	F	V	H	U	O	P
L	G	H	E	T	F	L	P	Z	E	T	Z	B	D	G	J	K	S	W	E
V	G	J	K	R	T	Z	F	G	E	T	R	O	B	H	J	E	E	T	J
B	H	T	H	A	R	F	E	H	K	E	L	E	N	U	I	N	D	A	F
G	E	H	E	Z	K	L	A	V	K	T	R	O	T	T	N	U	G	B	L
N	D	C	R	T	Z	I	U	U	B	H	J	D	R	R	V	A	A	U	W
O	B	H	K	K	L	R	A	K	K	O	R	D	E	O	N	S	V	T	Q
H	C	F	T	E	Z	P	H	L	S	E	H	J	R	M	L	O	I	E	B
P	B	I	E	H	N	E	H	L	A	T	R	A	L	M	F	P	I	B	R
O	U	I	T	G	E	K	L	Ö	E	L	T	G	F	E	A	S	B	V	C
X	L	E	G	N	A	I	R	T	J	K	A	T	G	L	Z	H	J	U	K
A	E	D	F	R	T	H	J	K	N	G	T	B	E	I	H	G	F	E	T
S	B	G	H	R	F	G	H	E	W	S	D	F	B	N	H	N	R	O	H
N	M	F	M	U	N	D	H	A	R	M	O	N	I	K	A	K	I	L	G
O	R	F	H	J	Z	U	I	M	A	N	D	O	L	I	N	E	B	G	H



Balalaika – Mandoline – Posaune – Harfe – Violoncello –
 Triangel – Pauke – Oboe – Horn – Saxophon – Trommel –
 Mundharmonika – Akkordeon – Becken – Tuba

Bis jetzt haben wir das flüssige Lesen und die Erweiterung der Blickspanne geübt, jetzt widmen wir uns dem Inhalt eines Textes – denn schließlich sollst du dir ja den Inhalt eines Textes merken.

4.1 Lesedetektiv



Bei dieser Übung geht es um deinen kriminalistischen Spürsinn bzw. um Genauigkeit beim Lesen. In jedem Level gibt es zwei Rätselkrimis, bei denen die Lösung im Text versteckt ist. Kannst du die Fälle lösen? Die Auflösung der Krimis findest du im Anschluss an die vier Texte, du musst allerdings mit einer Geheimcodekarte (> Lösungsteil) die Geheimbotschaft entschlüsseln ...

Viel Spaß!

Level

1

Sehr verdächtig!

Ein blauer Montag! Dominik hatte Kummer. Gestern war ihm sein Fahrrad gestohlen worden. Trotz einer dreistündigen Suchaktion war es verschwunden geblieben. Das Dumme daran war, dass Dominik es nicht abgesperrt hatte. Aus diesem Grund würde ihm die Versicherung kein Geld für ein neues Rad überweisen. Seine Eltern waren über den Leichtsinn ihres Sohnes verärgert. Am allerwütendsten war Dominik selbst. Wie konnte ihm so etwas geschehen?

„Du bist ein Hornochse, der in seinem Kopf nur einen Zettel hat, auf dem LEER steht“, schimpfte er mit sich.

Vor allem wusste er nicht, wie er zu einem neuen Fahrrad kommen sollte. Er hatte nicht genug Geld gespart. Ein Blick in sein Sparbuch genügte, um zu wissen, dass er sich allerhöchstens einen recht gebrauchten und sicher nicht besonders tollen Drahtesel leisten konnte.

Aus diesem Grund hatte er sich die Abendzeitung vorgenommen und studierte nun die Anzeigen. Vielleicht würde ja er auf ein günstiges Angebot stoßen.

Der Junge studierte Spalte für Spalte, erfuhr, dass jemand seine Nachtopfsammlung verkaufen wollte und jemand Liebesromane aus dem Jahr 1966 suchte, deren Helden eine Nachtschwester namens Ingeborg war.

Dominik fand die Anzeigen sehr komisch und studierte deshalb gleich alle. Bei „Entlaufen“ stieß er auf eine Annonce mit folgendem Text: „Heute Montag um 16 Uhr ist mein Dackel Barillius entlaufen. Seine Hundemarke hat die Nummer 919986. Der Finder möge sich bitte sofort melden. Telefon: 23 - 45 - 87.“

Dominik kratzte sich nachdenklich am Kopf. Seltsam, an dieser Anzeige stimmte etwas nicht.

Dominik hatte eine Idee. Er wählte nicht die angegebene Telefonnummer, sondern die Ziffern der Hundemarke. Am anderen Ende der Leitung ertönte ein Freizeichen. Es klingelte dreimal, dann meldete sich eine tiefe Männerstimme: „Na endlich, ich dachte schon, sie finden die Anzeige nie!“

Vor Schreck legte Dominik auf. Diese Anzeige musste ein verschlüsselter Hinweis von Gaunern sein. Das war ein Fall für die Polizei.

6.2 Lesen im Telefonbuch

„Hallo, Hallo?“ – Lesen im Telefonbuch



Auf der folgenden Seite findest du die Kopie einer Seite des Augsburger Telefonbuchs. Schau dir die Seite gut an und versuche, folgende Aufgaben rasch zu lösen!



An wen musst du dich wenden, wenn du einen Arzt für Allgemeinmedizin suchst?



Du hast Zahnschmerzen und suchst einen Zahnarzt. Findest du hier einen? Wie heißt er/sie und wie ist seine/ihre Telefonnummer?



Wie viele Leute mit dem Namen Füchsle gibt es auf dieser Seite?



Du hast zu viel Geld und brauchst eine Bank für dein Kapital. Wo kannst du dich beraten lassen?



Fuchs Andreas gibt es mehrere. Wie viele?



Dein Vater sucht einen KFZ-Meisterbetrieb. Findest du einen auf dieser Seite?



Wie viele Handynummern findest du in der 3. Spalte?



Wie viele Leute in der zweiten Spalte besitzen eine Fax-Nummer?



Wie lautet der Vorname von Frau Fünfhaus und von Herrn Fürch?

7.4 Selbstständiges Markieren



Nach den vielen Übungen bisher solltest du nun so weit sein, selbstständig in einem Text die wichtigsten Informationen, also Schlüsselbegriffe markieren zu können.



Ein kleiner Tipp: Lies den Text zuerst vollständig durch, damit du eine Ahnung hast, wovon er handelt und unterstreiche die Schlüsselbegriffe erst beim zweiten Lesedurchgang!

Level 1**Franz Schubert (Komponist)**
(1797–1828)

Als 12. Kind seiner Eltern Franz und Maria kam am 31. Januar 1797 Franz Schubert in Wien am Himmelpfortgrund auf die Welt. Nur fünf der insgesamt 14 Kinder erlebten den ersten Geburtstag, Franz war das zweitjüngste Kind. Der Vater war Schulmeister¹ und sehr musikalisch, Franz bekam daher ähnlich wie Mozart vom Vater Musikunterricht. Mit elf Jahren kam er ins Internat der Hofsängerknaben, ins sogenannte „Stadtkonvikt“. Franz bekam dort von dem berühmten Komponisten Antonio Salieri, ein Zeitgenosse Mozarts, Kompositionunterricht. Doch Schubert musste bald eigenes Geld verdienen und wurde Hilfslehrer bei seinem Vater in der Schule, gab diesen ungeliebten Beruf aber bald wieder auf, um sich ausschließlich mit Musik beschäftigen zu können. Viel Geld verdiente er damit nicht, weshalb auch die Sängerin Therese Grob, in die Franz verliebt war, nichts von ihm wissen wollte.

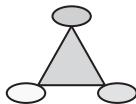
Schubert war auf die Unterstützung von Göntern angewiesen, da er kein regelmäßiges Einkommen hatte und auch keine eigene Wohnung. Er spielte oft an gesellschaftlichen Abenden im Kreise seiner Freunde seine Werke vor. Diese Treffen nennt man „Schubertiaden“. Im September 1828 zog Schubert zu seinem Lieblingsbruder Ferdinand, am 19. November desselben Jahres verstarb er. Er wurde auf dem Wiener Zentralfriedhof unter großer Anteilnahme der Bevölkerung bestattet. In seinem Geburtshaus im 9. Bezirk ist das Schubert-Museum untergebracht.

Schubert hat bis heute den Beinamen „Liederfürst“, da er über 600 Kunstlieder komponierte.

(Sabine Schwaab)

¹ Heute etwa Direktor und Lehrer gleichzeitig

10.2 Satzhälften zusammenfügen



Ordne die folgenden Satzhälften so zu, dass sinnvolle Sätze entstehen!

Level 1

UV Strahlung: Jedes Jahr sterben 60.000 Menschen

In geringer Dosis fördern UV-Strahlen die lebenswichtige Produktion

zu viel UV-Strahlung zurück.

Weltweit sterben jährlich 60.000 Menschen an Hautkrebs,

mahnt die Weltgesundheitsorganisation in Genf.

Dabei wären viele Todesfälle durch

mit Faktor 15 oder höher aufzutragen und stets einen Hut und eine Sonnenbrille mit UV-Schutz aufzusetzen.

Laut WHO gehen 90 % der Hautkrebsfälle auf

von Vitamin D. In höheren Mengen führt sie zu Haut- und Augenleiden.

Diese lässt zudem die Haut viel rascher altern, verursacht seltenen Augenkrebs

simple Schutzmaßnahmen vermeidbar

Um dem vorzubeugen, rät die WHO Mittagssonne zu meiden, Sonnenschutz

und kann schlummernden Lippenherpes¹ wieder aktivieren.

(Kronen Zeitung, Ausland, 28.7.2006)

¹ Fieberblasen

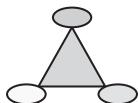
⇒ Mind-Maps®

Mind-Maps® wurden von Tony Buzan erfunden. Er erkannte, dass die Verbindung von Begriffen, gestalterischen Formen sowie Farben die Merkfähigkeit des Gehirns beträchtlich verbessern kann. Mind-Maps® sind leicht lesbar, leicht erweiterbar und darüber hinaus zeitsparend. Das Gestalten von Mind-Maps® (Mindmapping® genannt) ist mittlerweile eine weltweit anerkannte Technik; auch du kannst dir deren Vorteile rasch aneignen.

Vorteile von Mind-Maps® – Beispiel Einkaufsliste

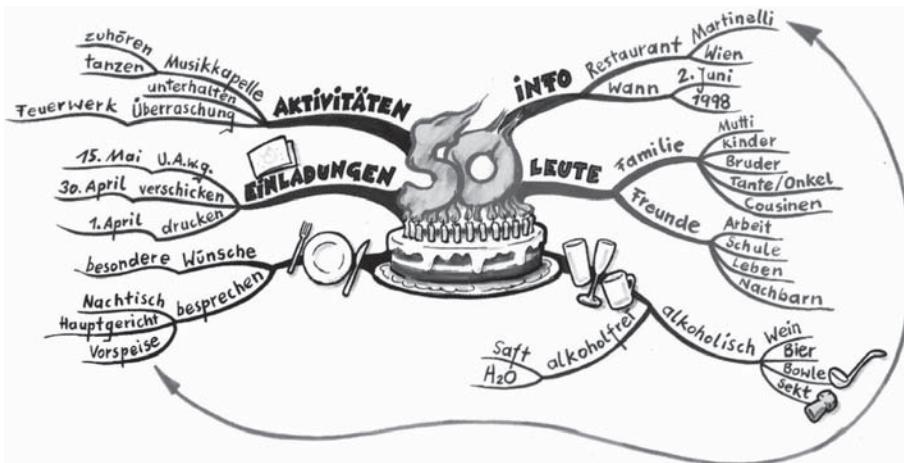


Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1977. Mindmapping®, Seite 57



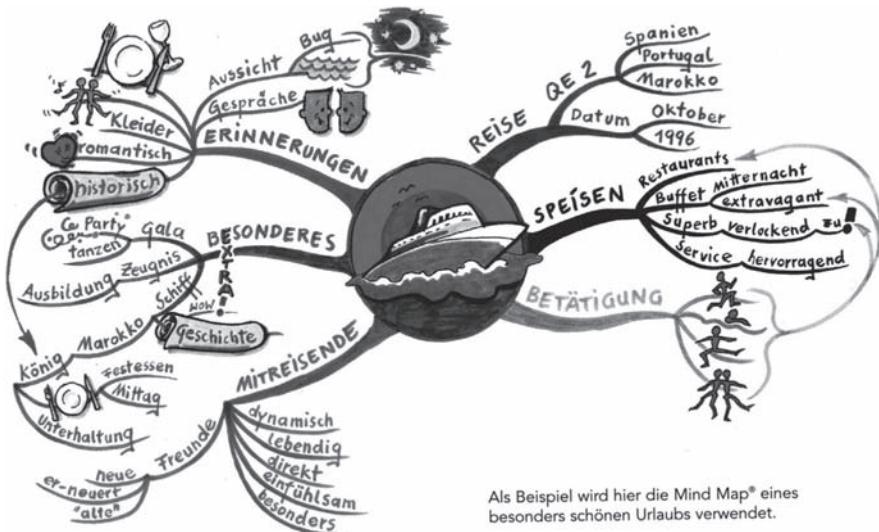
Beschreibe den Vorteil dieses Mind Maps® gegenüber einer herkömmlichen Einkaufsliste!

Wie Mind-Maps® aufgebaut sind – Lesen von Mind-Maps®

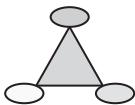


Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1977. Mindmapping®, Seite 75

Mind-Maps® werden immer von der Mitte aus beginnend gelesen; in diesem Fall startest du bei der Darstellung der Geburtstagstorte. Verschaffe dir dann einen Überblick über die Hauptthemen, indem du dir die Schlüsselbegriffe durchliest (an den Großbuchstaben erkennbar). Jetzt liest du jeden Ast einzeln; beginne auch hier jeweils in der Mitte. Zuletzt achtest du darauf, ob irgendwelche besonderen Verbindungen zwischen den Ästen bestehen.

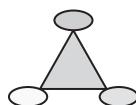


Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1977. Mindmapping®, Seite 75

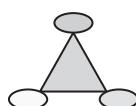


Diese Mind-Map® handelt von einem Urlaub auf dem berühmten Kreuzfahrtschiff „Queen Elisabeth 2“. Was hat dieser Guest dabei erlebt? Welche besonderen Verbindungen hat er festgehalten (achte auf die Pfeile)?

Gestalten von Mind-Maps®



Beginne deine Mind-Map® stets in der Mitte; leg dann die Äste fest und verzweige sie nach außen. Nutze nach Möglichkeit Farben, um die Äste deutlich voneinander zu trennen bzw. um Ebenen deutlich zu markieren.



Vervollständige diese Mind-Map®.

13.2 Definieren eigener Fragen und Antworten

In der folgenden Übung geht es noch einmal um Fragen, und zwar diesmal um die Frage-Antwort-Zuordnung. Im einfacheren Level sollst du zu Fragen die passenden Antworten finden bzw. zu vorgegebenen Antworten Fragen „erfinden“. Beim zweiten Level sollst du verschiedene Arten von Fragen anwenden.

Level 1



- a) Schreibe vor die Antwortsätze jeweils die Nummer der dazu passenden Frage! (Wenn du damit Schwierigkeiten hast, denke an die „W-Fragen“!)

- 1 Warum wurden alte Menschen in der Altsteinzeit hoch geschätzt?
- 2 Sie wurden, ähnlich den Zelten der Indianer, abgebaut und mitgenommen.
- 3 Wozu verwendeten die Menschen das Feuer?
- 4 Das Mammut: Es wurde in riesigen Gruben gefangen, die mit Baumstämmen und Ästen abgedeckt waren.
- 5 Welche Werkzeuge verwendete der Cro-Magnon-Mensch?
- 6 Sie gaben Erfahrungen an die Jungen weiter.
- 7 Wozu dienten die Menschen in der Altsteinzeit?
- 8 Was trugen die Menschen in der Altsteinzeit?
- 9 Damals gab es bereits Nadeln, Pfeilspitzen, Öllampen, Messer mit in Horn eingesetzten Abschlägen, Schaber, Harpunenspitzen und Faustkeile.
- 10 Was geschah mit den Zelten, wenn die Horde weiterzog?
- 11 Nicht so wie wir, mit Zündhölzern oder Feuerzeug, sondern durch Aneinanderreiben von zwei Hölzern. Im Laufe der Zeit entwickelten sie eine wahre Kunst darin, Feuer zu entfachen und die Glut zu bewahren.
- 12 Welches Tier galt wegen seiner Größe als besonders begehrswertes Jagdziel?
- 13 Sie waren mit Kleidung aus Tierhäuten und Fellen, die mit Knochennadeln zusammengenäht wurde, bekleidet.
- 14 Wie machten die Menschen Feuer?
- 15 Es diente nicht nur zum Kochen, sondern auch dazu, Holzpflocke mittels der Flamme anzuspitzen.

(Michael Lemberger, Kompetenz Lernen 1, GS-Multimedia, S.20)

- 7 Von hier aus reist er urlaubsweise nach England und schreibt 1711 mit „Rinaldo“ seine erste Oper für England und 1713 das Utrechter Tedeum (Einfluss Purcells und der englischen Chormusik).
- 10 Gegenströmungen von der Seite des englischen Hochadels, der Konkurrenzkampf mit Bononcini, die Schwierigkeiten mit eigenwilligen Gesangsgrößen führen 1728 zu seinem Bankrott, der durch den Erfolg der „Beggar's Opera“ von Gay und Pepusch beschleunigt wird.
- 12 Er wendet sich nach 1740 entschieden dem Oratorium zu und schreibt jährlich fast regelmäßig ein bis zwei Oratorien.
- 9 In königlichem Auftrag eröffnet Händel 1720 mit dem „Radamisto“ seine erste Akademie (Royal Academy of Music) im Haymarket-Theater in London.
- 4 1703 geht er als Geiger an die Hamburger Oper und tritt dort bald als Cembalist, Kapellmeister und Komponist (vier deutschsprachige Opern, davon erhalten „Almira“ 1705) hervor.
- 3 Er beginnt als Jurastudent, ist gleichzeitig Organist an der reformierten Schlosskirche in Halle und fällt als Komponist von Kirchenkantaten auf.

10.2. Satzhälften zusammenfügen

Level 1

In geringer Dosis fördern UV-Strahlen die lebenswichtige Produktion von Vitamin D. In höheren Mengen führt sie zu Haut- und Augenleiden. Laut WHO gehen 90% der Hautkrebsfälle auf zu viel UV-Bestrahlung zurück. Diese lässt zudem die Haut viel rascher altern, verursacht seltenen Augenkrebs und kann schlummernden Lippenherpes wieder aktivieren. Um dem vorzubeugen, rät die WHO Mittagssonne zu meiden, Sonnenschutz mit Faktor 15 oder höher aufzutragen und stets einen Hut und eine Sonnenbrille mit UV-Schutz aufzusetzen.

Level 2

Die sogenannten Entwicklungsländer – die ärmsten Länder auf unserem Globus – werden am stärksten von den Veränderungen betroffen sein. Nach dem jetzt neu vorgelegten Jahresbericht wird die Trinkwasserversorgung nicht mehr gewährleistet sein, die Ernte der Bauern ist nicht mehr sicher. Alpengletscher werden schmelzen und Krankheiten wie Malaria und Cholera werden sich wieder ausbreiten. Schlimm ist, dass die Menschen für die Entwicklung zu einem großen Teil selbst verantwortlich sind. Bereits in den nächsten Jahrzehnten werden Stürme häufiger und Niederschläge heftiger sein. Überschwemmungen, Hitze- und Dürreperioden werden öfter als bisher in die